

## **Bundesnetzwerk Mehrgenerationenhäuser tagt in Magdeburg vom 12. bis 14. September 2022**

**Über 30 Delegierte aus allen Bundesländern waren drei Tage zu Gast im Mehrgenerationenhaus (MGH) Villa Böckelmann in Magdeburg. Auf der Tagesordnung standen Themen wie generationenverbindende Angebote, Hilfe für geflüchtete Familien, aber auch steigende Energiekosten und Einsamkeit nach Corona.**

**Das Ziel: überregionaler Fachaustausch, Wissenstransfer für die Arbeit in den Häusern und gesellschaftliche Prozesse mitzugestalten.**

Das MGH Villa Böckelmann, sowohl ein historischer Tagungsort für internationale Jugendaustauschprogramme als auch seit über 10 Jahren Mehrgenerationenhaus für den Stadtteil Ottersleben, aus drei ehemaligen Dörfern zusammengefasst, in Magdeburg, verdeutlichte einen Schwerpunkt des Treffens: Steigende Kosten bei stagnierender Förderung. Die Mehrgenerationenhäuser im Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus Miteinander - Füreinander erhalten jährlich eine Bundesförderung von 40.000 Euro, kofinanziert durch die Kommunen mit 10.000 Euro. Die in den letzten Jahren gestiegenen Kosten wie Personal- oder Mietkosten und die aktuellen Mehrkosten durch die Inflation, schlugen sich bisher nicht in einer höheren Programmförderung nieder. Viele Häuser, wie auch das MGH Villa Böckelmann, befürchten aktuell zu Recht, dass ihre inhaltliche Arbeit den Kosten zum Opfer fällt. Geschäftsführer Christian Scharf schilderte bei der Vorstellung seines Hauses die Situation so: „Wir müssen bei der aktuellen Lage überlegen, welche Schritte wir in naher Zukunft gehen, damit wir nicht im Winter zwei Monate schließen müssen“. Solche aktuellen, aber auch fachliche Themen, die direkt aus den Häusern über die Delegierten eingebracht werden, werden beim Bundesnetzwerktreffen aufgenommen und diskutiert, um Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

„Die Mehrgenerationenhäuser sind das Ohr an den Menschen. Wir spüren aktuelle Bedarfslagen und gesellschaftliche Entwicklungen oft, bevor sie bundesweit sichtbar werden und entwickeln Lösungsvorschläge vor Ort. Damit sind wir ein wichtiger Partner aus der Praxis für Land und Bund.“, bekräftigt Vorstandsmitglied Ayse Ertürk.

**Zum Bundesnetzwerk [www.bnw-mgh.de](http://www.bnw-mgh.de)**

Das Bundesnetzwerk Mehrgenerationenhäuser wurde 2015 gegründet und vertritt die Interessen der Mehrgenerationenhäuser im Bundesprogramm des Bundesfamilienministeriums mit einer gemeinsamen Stimme. Das Bundesnetzwerk Mehrgenerationenhäuser versteht sich als Partner aus der Praxis und bringt seine Expertise bei der fachlichen Weiterentwicklung und bei der nachhaltigen Verstetigung der Mehrgenerationenhäuser ein. Das Bundesnetzwerk ist entstanden aus dem Expertennetzwerk sowie aus den Landesarbeitsgemeinschaften und hat sich zum Ziel gesetzt die bundesweite Vernetzung der Mehrgenerationenhäuser, den überregionalen Fachaustausch und eine programmatische Weiterentwicklung selbst organisiert zu

bearbeiten. Das Bundesnetzwerk setzt sich aus 2-3 gewählten Delegierten aus den Landesnetzwerken zusammen.

**Zum Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus [www.mehrgenerationenhaeuser.de](http://www.mehrgenerationenhaeuser.de)**

Mehrgenerationenhäuser sind Begegnungsorte, an denen das Miteinander der Generationen aktiv gelebt wird. Sie bieten Raum für gemeinsame Aktivitäten und schaffen ein nachbarschaftliches Füreinander in der Kommune. Mehrgenerationenhäuser stehen allen Menschen offen – unabhängig von Alter oder Herkunft. Jede und jeder ist willkommen. Der generationenverbindende Ansatz gibt den Häusern ihren Namen und ist Alleinstellungsmerkmal: Jüngere helfen Älteren und umgekehrt.

**Zum Mehrgenerationenhaus Bildungsnetzwerk Magdeburg gGmbH**

**[www.bildungsnetzwerk-magdeburg.de](http://www.bildungsnetzwerk-magdeburg.de)**

**Kontakt BNW: [koordination@bnw-mgh.de](mailto:koordination@bnw-mgh.de)**

**Kontakt MGH Magdeburg: [info@villaboeckelmann.de](mailto:info@villaboeckelmann.de)**

---